Preußische Gesetzsammlung

Nr. 7.

(Nr. 10943.) Gesetz, betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Altdamm, Gollnow, Greifenhagen und Stargard i. Pomm. Vom 13. April 1909.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.,

verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§ 1.

In Abänderung der Verordnung vom 5. Juli 1879 (Gesetzsamml. S. 393) werden dem Amtsgericht in Altdamm zugelegt:

1. unter Abtrennung von dem Amtsgericht in Greifenhagen die Gemeinde Hökendorf aus dem Kreise Greifenhagen;
2. unter Abtrennung von dem Amtsgericht in Gollnow der Amtsbezirk Augustwalde aus dem Kreise Naugard;
3. unter Abtrennung von dem Amtsgericht in Stargard i. Pomm. die Förstereien (Wohnplätze) Augustwalde und Jägersweil aus dem Gutsbezirke Friedrichswalde, Oberförsterei, im Kreise Naugard.

§ 2.

Der Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes wird durch Königliche Verordnung bestimmt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 13. April 1909.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Bethmann Hollweg. v. Tirpitz. v. Einem.
Beseler. v. Arnim. v. Moltke. Sydow.

Ausgegeben zu Berlin den 29. April 1909.

(Nr. 10944.) Gesetz, betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Bütow und Rummelsburg. Vom 13. April 1909.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

Einziger Paragraph.

In Abänderung der Verordnung vom 5. Juli 1879 (Gesetzsamml. S. 393) wird der früher zu dem Gutsbezirke Viartlum gehörig gewesene Teil der Landgemeinde Franzdorf im Kreise Rummelsburg vom 1. Juli 1909 ab unter Abtrennung von dem Amtsgericht in Rummelsburg dem Amtsgericht in Bütow zugelegt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 13. April 1909.

(L. S.) Wilhelm.

v. Bethmann Hollweg. v. Tirpitz. v. Einem.
Beseler. v. Arnim. v. Moltke. Sydow.

(Nr. 10945.) Gesetz, betreffend die Errichtung von Ortsgerichten in einem Teile des Kreises Altenkirchen. Vom 13. April 1909.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§ 1.

In den gemäß § 1 Nr. 4 des Gesetzes, betreffend die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken, vom 24. Mai 1901 (Gesetzsamml. S. 129) dem Amtsgerichte zu Wissen zugelegten Gebietsteilen des Kreises Altenkirchen können durch Königliche Verordnung Ortsgerichte errichtet werden.

§ 2.

Die Ortsgerichte sind für die in den Artikeln 104 bis 109, 112 bis 116 des Preußischen Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit vom 21. September 1899 (Gesetzsamml. S. 249) bezeichneten Angelegenheiten zuständig.

Die Vorschrift des Artikel 124 Abs. 3 des genannten Gesetzes findet entsprechende Anwendung.

§ 3.

Die Einrichtung sowie die dienstliche Stellung der Ortsgerichte wird durch Königliche Verordnung geregelt.

Die Bestimmungen über ihr Verfahren und ihre Gebühren werden von dem Justizminister getroffen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 13. April 1909.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst v. Bülow. v. Bethmann Hollweg. v. Tirpitz.
v. Einem. Beseler. v. Arnim. v. Moltke. Sydow.

(Nr. 10946.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil des Bezirkes des Amtsgerichts Cochem. Vom 21. April 1909.

Auf Grund der §§ 48, 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des rheinischen Rechtes vom 12. April 1888 (Gesetzsamml. S. 52) und des Artikel 5 der Verordnung, betreffend das Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetzsamml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Cochem gehörige Gemeinde Ulmen-Meiserich

am 15. Mai 1909 beginnen soll.

Berlin, den 21. April 1909.

Der Justizminister.
Beseler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 18. November 1908, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Landkreis Kottbus für den Bau einer Chaussee von Limberg nach der Haltestelle Guhrow, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 50 S. 304, ausgegeben am 9. Dezember 1908;
2. die Allerhöchste Urkunde vom 1. Dezember 1908, betreffend die von der Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn-Aktiengesellschaft beschlossene Vermehrung ihres Grundkapitals, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln Nr. 13 S. 84, ausgegeben am 31. März 1909;

3. der Allerhöchste Erlaß vom 9. Januar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Harburg zur Erwerbung von Grundeigentum für ein zweites städtisches Wasserwerk in der Gemarkung Neugraben-Fischbeck, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Lüneburg Nr. 11 S. 49, ausgegeben am 12. März 1909;
4. der Allerhöchste Erlaß vom 20. Januar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Halle (Saale) zur Ausführung der geplanten Kanalisation der Stadt Halle, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 10 S. 59, ausgegeben am 6. März 1909;
5. der Allerhöchste Erlaß vom 1. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Putzig für den Bau einer Chaussee von Schwarzau nach Hohensee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 9 S. 47, ausgegeben am 27. Februar 1909;
6. der Allerhöchste Erlaß vom 1. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft in Leipzig für die Anlage einer Kleinbahn von Lützschena in Sachsen nach Schkeuditz, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 10 S. 59, ausgegeben am 6. März 1909;
7. der Allerhöchste Erlaß vom 8. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadt Rheydt zur Anlegung eines Stadtwaldes, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 8 S. 63, ausgegeben am 27. Februar 1909;
8. der Allerhöchste Erlaß vom 8. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Wirsitz für den Bau der rechtsseitigen Chausseerampe an der Netzebrücke bei Friedrichshorst, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg Nr. 10 S. 57, ausgegeben am 11. März 1909;
9. der Allerhöchste Erlaß vom 15. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts — unter Zurückziehung der Allerhöchsten Ordre vom 21. August 1901 — an die »Kleinbahn Celle–Soltau, Celle–Munster, G. m. b. H. in Celle« für die Anlage einer Kleinbahn von Celle über Bergen nach Soltau mit Abzweigung von Beckedorf nach Munster, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Lüneburg Nr. 11 S. 49, ausgegeben am 12. März 1909;
10. der Allerhöchste Erlaß vom 15. Februar 1909, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Aktiengesellschaft der vereinigten Kleinbahnen der Kreise Köslin, Bublitz und Belgard zu Köslin für die Anlage einer Kleinbahn von Belgard nach Rarfin, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köslin Nr. 11 S. 75, ausgegeben am 18. März 1909.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke der Preußischen Gesetzsammlung und auf die **Haupt-Sachregister** (1806 bis 1883 zu 6,25 M und 1884 bis 1903 zu 2,40 M) sind an die **Postanstalten** zu richten.